

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schließlich vor seinem Umbau i. J. 1909 hatte, stammte erst aus der Zeit nach dem Stadtbrand von 1815. Verschwunden ist auch die alte gotische Pfarrkirche, deren Inneres durch den Stadtpfarrer Menegatti i. J. 1681 deren Außenseite und Turm nach dem Brande von 1815 im Barockstil modernisiert worden war; den Barockhelm erhielt der alte Pfarrkirchenturm erst 1834. Verschwunden ist seit 1746 die alte Friedhofanlage um die Pfarrkirche, die übrigens schon seit dem 17. Jahrhundert nur mehr ausnahmsweise als Begräbnisstätte verwendet worden war. Verschwunden sind die alten Häuser um Kirche und Pfarrhof: das alte Kantnerhaus, das Mesnerhaus und als letztes i. J. 1902 das Frühstiftbenefiziatenhaus, die zusammen ein enges winkeliges Pfarrviertel gebildet hatten. Verschwunden ist nun auch schon der zweite Stadtfriedhof an der Oberndorfer Straße, der i. J. 1572 angelegt, i. J. 1849 vergrößert, i. J. 1893 aber aufgelassen wurde, weil er viel zu klein für die große Pfarre war. Verschwunden und vergessen ist das erste und älteste Ortsspital, das schon im Mittelalter in der nicht mehr feststellbaren „Siechenwiese“ außerhalb des Ortes stand; seit etwa 1594 scheint die Obermühle zeitweilig als Bürgerhospital und Armenhaus verwendet worden zu sein und um 1710 wurde vor dem unteren Stadttor das noch bestehende Bürgerhospital erbaut, das aber nur mehr als Versorgungshaus dient, weil ja die Stadt schon i. J. 1886 ein eigenes Krankenhaus errichtete.

Verschwunden sind endlich und zwar erst in den Neunziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts die drei altherwürdigen Stadtbrunnen, deren verwitterte und geflickte Umfassungen zwar nicht vornehm, jedenfalls aber ungleich künstlerischer und stimmungsvoller wirkten als das geschmacklose gußeiserne Brunnengestell, das i. J. 1898 als Jubiläumsbrunnen aufgestellt wurde an Stelle des herrlichen mittleren Stadtbrunnens mit der schönen Renaissancesäule aus dem 16. Jahrhundert. Dieser wurde wenigstens wieder aufgestellt in der Gartenanlage bei der Pfarrkirche, die zwei anderen alten Brunnen sind aber ganz verschollen. Diese Brunnenabtragung war keine glückliche Schlusssteinlegung der sonst höchst verdienstlichen neuen städtischen Wasserleitungsanlage, die 1897 und 1898 mit einem Aufwande von 30.864 fl ausgebaut worden war.

Verschwunden sind leider auch die alten Gassenamen, obwohl die Gäßchen selbst noch bestehen. Die Traunfallgasse hieß früher